

**Wanderfalke und Fischadler.** Das naturhistorische Museum Solothurn kam unlängst in den Besitz von drei Belegexemplaren, deren Erwähnung mit Rücksicht auf ihr lokales Vorkommen vielleicht nicht ohne Interesse ist. Es handelt sich um zwei Wanderfalken und einen Fischadler.

1. *Falco p. peregrinus* Tunst. Wanderfalke. Ganz altes Männchen. Hühnerhof Altersasyl Bleichenberg bei Solothurn. 5. Juli 1930. Der Vogel wurde im Hühnerhof überrascht, wo er eine Henne bearbeitete. Er wurde dann noch acht Tage in Gefangenschaft gehalten, und ging hierauf trotz guter Frassannahme ein, wahrscheinlich altershalber. Teilweise im Mauerzustand.

2. *Falco p. peregrinus* Tunst. Wanderfalke. Junges Männchen. Spitalhof bei Solothurn. 26. Juli 1930. Der Vogel vergriff sich trotz Verscheuchung an jungen Hühnchen. Nistort nach Angabe des Wildhüters in der Richtung von Spitalmatte und Buchhof, da zwei Junge sich dort aufhielten. Diese Wanderfalken waren dort offenbar Nistvögel.

3. *Pandion haliaëtus* (L.). Fischadler. Geschlecht nicht mehr mit Sicherheit festzustellen, vermutlich ein Weibchen. Ausgewachsenes, sehr grosses Exemplar. Erlegt am 9. April 1931 an der Aare bei Wolfwil, Solothürnerseite (Matten vis-à-vis der Insel). Der Schütze war der Meinung, es handle sich um einen Hühnerhabicht. Der Vogel wurde richterlich beschlagnahmt. Es wurden zwei Exemplare gesichtet, die auf dem Zuge waren. Es sollen auch andere Jahre solche Vögel an der Aare oberhalb Stauwehr Ruppoldingen fischend beobachtet worden sein. Der geschossene Adler (unser Exemplar) war unmittelbar vor der Erlegung mit einem ca. 1 kg schweren Fisch aufgestiegen und wollte mit demselben fortfliegen. *Naturhistorisches Museum Solothurn (J. Bl.).*

**Verwendung von Spinnweben beim Nestbau durch die Vögel.** M. Bartels jr. bringt in den Beitägen zur Fortpflanzungsbiologie der Vögel, Jg. 7/S. 64 über die Verwendung von Spinnweben beim Nestbau, eine interessante Mitteilung, welcher wir das folgende entnehmen:

In den Darstellungen des Nestbaus der Vögel im allgemeinen, wie auch in den Beschreibungen der Nester der einzelnen Arten ist die ausserordentlich bedeutungsvolle Rolle, die Spinnweben beim Bau des Vogelnestes spielen, bisher nicht gebührend betont worden. Bei sehr vielen Vogelarten dient dieses wundersame Material als Bindemittel für die Baustoffe, aus denen die Aussenwandung des Nestes zusammengesetzt ist. Von einer nicht geringen Zahl von Vogelarten ist sogar anzunehmen, dass die Bauart ihrer Nester, so wie wir diese heute kennen, ohne die Benutzung von Spinnweben nicht möglich wäre. In diesem Falle liesse sich die Bedeutung des Spinnwebes als Bindemittel mit derjenigen vergleichen, die bei den Seglern dem Sekret der Speicheldrüsen zukommt.

Von der Wichtigkeit der Spinnweben für den Nestbau der Vögel hat sich der Verfasser in Java überzeugen können. Er nennt einige javanische Arten, die Spinnweben beim Nestbau gebrauchen und erinnert daran, dass auch bei uns manche Vögel regelmässig Spinnweben beim Nestbau verwenden, so die *Schwanzmeisen*, *Goldhähnchen* und *Finken*, die namentlich viele Kokongespinnweben zur Festigung der Nestmaterialien gebrauchen.